

1. Januar - 31. März 2020



Quartalsmitteilung

TECHNOTRANS AUF EINEN BLICK

	Veränderung zum Vorjahr	01.01. – 31.03.2020	01.01. – 31.03.2019	2019
Umsatzerlöse (T€)	-1,7%	52.161	53.069	207.927
davon Technology (T€)	-0,2%	38.034	38.119	148.424
davon Services (T€)	-5,5%	14.127	14.950	59.503
EBITDA (T€)	-30,9%	3.519	5.096	16.008
EBITDA-Marge (%)		6,7	9,6	7,7
EBIT (T€)	-47,3%	1.756	3.334	8.338
EBIT-Marge (%)		3,4	6,3	4,0
Periodenergebnis (T€)	-49,5%	1.135	2.248	6.089
in Prozent vom Umsatz		2,2	4,2	2,9
Ergebnis je Aktie (€)	-49,5%	0,16	0,33	0,88
Bilanzsumme (T€)	1,0% *	147.404	146.613	146.003
Eigenkapital (T€)	1,5% *	76.182	77.418	75.067
Eigenkapitalquote (%)		51,7	52,8	51,4
Nettoverschuldung¹ (T€)	9,5% *	26.542	23.851	24.232
Free Cashflow² (T€)		-2.100	132	7.648
Mitarbeiter (Ø)	0,9%	1.466	1.453	1.460
Mitarbeiter (FTE) (Ø)	0,4%	1.287	1.282	1.280
Personalaufwand (T€)³	9,1%	21.641	19.843	77.679
in Prozent vom Umsatz ³		41,5	37,4	37,4
Umsatz pro Mitarbeiter (FTE) (T€)	-2,1%	41	41	162
im Umlauf befindliche Aktien am Periodenende		6.907.665	6.907.665	6.907.665
Höchster Kurs (€) ⁴		20,85	30,00	30,00
Niedrigster Kurs (€) ⁴		10,14	24,70	15,52

* Veränderung zum 31.12.2019

¹ Nettoverschuldung = zinstragende Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16
././. liquide Mittel

² Free Cashflow = Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit + für Investitionen eingesetzte
Nettozahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung

³ Vorjahreswerte auf Basis einer Umgliederung angepasst

⁴ Xetra-Schlusskurs

QUARTALSMITTEILUNG 1. JANUAR – 31. MÄRZ 2020

Q1/2020: Erwartungsgemäßer Jahresauftakt trotz erster Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

KENNZAHLEN DES ERSTEN QUARTALS 2020 IM ÜBERBLICK

- › UMSATZ MIT 52,2 MILLIONEN € IM RAHMEN DER ERWARTUNGEN
- › EBITDA IN HÖHE VON 3,5 MILLIONEN € REALISIERT
- › EBIT BETRÄGT 1,8 MILLIONEN €, EBIT-MARGE ERREICHT 3,4 PROZENT
- › KOSTEN IN HÖHE VON 1,3 MILLIONEN € FÜR STRUKTURELLE UND PERSONELLE ANPASSUNG BERÜCKSICHTIGT
- › FREE CASHFLOW LEICHT NEGATIV

Der technotrans-Konzern hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 einen Umsatz von 52,2 Millionen € realisiert und lag damit um 1,7 Prozent leicht unter dem Vorjahr. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Berichtszeitraum betrug 1,8 Millionen € und blieb 47 Prozent unter dem Vorjahreswert von 3,3 Millionen €. Die EBIT-Marge ging von 6,3 auf 3,4 Prozent zurück. Im EBIT sind Aufwendungen der strukturellen und personellen Anpassung in Höhe von 1,3 Millionen € sowie ein positiver Einmaleffekt von 0,6 Millionen € aus einem abgeschlossenen BaFin-Bußgeldverfahren enthalten.

Die Performance des technotrans-Konzerns lag damit im ersten Quartal trotz erster Beeinträchtigungen durch die COVID-19-Pandemie innerhalb der bislang für das Jahr 2020 prognostizierten Bandbreiten von 204 bis 214 Millionen € für den Konzernumsatz sowie 6,0 bis 10,7 Millionen € für das operative Konzernergebnis (EBIT).

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die sich seit Jahresbeginn weltweit ausbreitet, hat in Teilbereichen auch die operative Tätigkeit des technotrans-Konzerns beeinträchtigt. Der globalen Ausbreitung folgend war zunächst der Standort Taicang in China betroffen. Hier stand für einen Zeitraum von fünf Wochen die Produktion still. Weitere Einschränkungen folgten in Europa bei unseren Sales- und Serviceeinheiten insbesondere in Frankreich, Spanien und Italien. Die deutschen Werke produzieren hingegen seit Jahresbeginn ohne Unterbrechung.

Auf der Marktseite fiel der Umsatzrückgang in der Druckindustrie im ersten Quartal etwas höher als erwartet aus. Die drupa, Weltleitmesse der Druckindustrie, wurde COVID-19-bedingt auf April 2021 verschoben, so dass mit Blick auf das dritte und vierte Quartal ein wichtiger Branchenimpuls fehlen wird. In den Märkten außerhalb der Druckindustrie ist der Umsatz im Vergleich zum ersten Quartal 2019 um rund 2 Prozent gestiegen.

Die operative Tätigkeit der gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH (gwK) hat sich wieder normalisiert und die mit der SAP-Einführung verbundenen Schwierigkeiten sind überwunden. Bei guter Kapazitätsauslastung hat gwK im ersten Quartal einen planmäßigen Umsatz realisiert. Mit Kunden der Kunststoffindustrie konnte ein Quartalsumsatz leicht über dem Vorjahresniveau erzielt werden.

Die Umsätze mit Kunden aus der Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen stabil. Darin weist das EUV-Geschäft („extreme ultra violet“, Verfahren zur Herstellung kompakter, integrierter Schaltkreise für die Halbleiterindustrie) weiterhin ein planmäßiges Wachstum auf.

Die Anzahl der Projekte im Bereich Elektromobilität und insbesondere im öffentlichen Nahverkehr ist insgesamt gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verzeichnete jedoch der Absatz von Kühlsystemen für High-Power-Ladestationen (HPC) einen spürbaren Rückgang. Bedingt durch die unverändert geringe Verfügbarkeit von HPC-kompatiblen Fahrzeugen und ein zunehmend schwierigeres Wettbewerbsumfeld in diesem Bereich, konnte der hohe Vorjahresumsatz nicht gehalten werden. Die übrigen Bereiche der Wachstumsmärkte (Medizin- und Scannertechnologie) haben sich im ersten Quartal erwartungsgemäß stabil entwickelt.

Der im Segment Technology erzielte Umsatz lag mit 38,0 Millionen € auf Vorjahresniveau. Der Umsatzanteil betrug 72,9 Prozent (Vorjahr 71,8 Prozent). Im Segment Services war ein COVID-19-bedingter Umsatzrückgang von 5,5 Prozent auf 14,1 Millionen € zu verzeichnen. Entsprechend verminderte sich der Umsatzanteil auf 27,1 Prozent (Vorjahr 28,2 Prozent).

Pro Aktie wurde im ersten Quartal 2020 ein Ergebnis von 0,16 € erwirtschaftet (Vorjahr 0,33 €).

Die Eigenkapitalquote per 31. März 2020 hat sich verglichen mit dem Jahresultimo 2019 auf 51,7 Prozent leicht verbessert (+ 0,3 Prozentpunkte).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 waren durchschnittlich 1.466 Mitarbeiter im technotrans-Konzern beschäftigt. Dies entspricht einem Vollbeschäftigungsäquivalent (FTE) von 1.287 Mitarbeitern. Bis zum Jahresende 2020 resultiert aus den angekündigten Strukturmaßnahmen ein Stellenabbau von mindestens 5 Prozent. Dieser wurde Ende März 2020 eingeleitet.

Mit Blick auf die umfassenden Auswirkungen von COVID-19 auf die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand in den Folgequartalen Belastungen für den technotrans-Konzern. In der aktuellen Lage ist es das oberste Ziel, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor einer Infektion zu schützen und die Produktion so lange wie möglich sicherzustellen.

Hierzu wurde ein umfangreiches Maßnahmenpaket (Homeoffice, getrenntes Zwei-Schicht-System, Abstandsgebot, Kontaktlisten etc.) initiiert. Dadurch konnte der Geschäftsbetrieb bis dato an nahezu allen Standorten, vor allem in den Produktionswerken, aufrechterhalten werden.

Vor dem Hintergrund dieser weltwirtschaftlichen Extremsituation verliert die bisherige Jahresprognose ihre Berechnungsgrundlage. Die Auswirkungen der Pandemie auf den weiteren Geschäftsverlauf der technotrans-Gruppe lassen sich aktuell jedoch nicht mit hinreichender Genauigkeit quantifizieren, so dass die Jahresprognose zu einem späteren Zeitpunkt angepasst werden muss.

Unabhängig von der COVID-19-Pandemie hält der Vorstand an der strategischen Neuausrichtung des technotrans-Konzerns fest und hat erste strukturelle Maßnahmen zur Verschlankung der Organisation sowie zur personellen Flexibilität und Effizienz umgesetzt. Damit einher geht die branchenorientierte Fokussierung des Vertriebs auf die Endkundenmärkte.

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS IM ERSTEN QUARTAL 2020

Wesentliche Ereignisse im Überblick

- › Entwicklungen bedingt durch die COVID-19-Pandemie:
 - › Die Ausbreitung von COVID-19 hat im ersten Quartal einen beispiellosen Einbruch der Weltwirtschaft ausgelöst.
 - › Alle geplanten Messeauftritte wurden von den Veranstaltern abgesagt oder verschoben.
 - › COVID-19 belastete insbesondere das Werk in China sowie die europäischen Sales- und Servicestandorte in Frankreich, Spanien und Italien.
 - › In den deutschen Werken wird seit Jahresbeginn ohne Unterbrechung produziert.
 - › Die Versorgung mit Komponenten und Bauteilen für die Produktion konnte bisher stets sichergestellt werden.
 - › technotrans hat weitreichende Vorkehrungen zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zur Sicherstellung der Produktion getroffen. Dazu zählen unter anderem strengere Hygienevorschriften, Home-Office und ein getrennter Zwei-Schicht-Betrieb.
 - › Der Vorstand hat umfassende Maßnahmen zur Anpassung der Personal- und Sachkosten angeordnet, unter anderem die Vorbereitung auf Kurzarbeit.
 - › Eine gute Liquidität ist auf Basis der soliden Vermögens- und Finanzlage auf absehbare Zeit sichergestellt.
- › Die Druckindustrie ist umsatzseitig schwächer als erwartet ins neue Geschäftsjahr gestartet.
- › In den Märkten außerhalb der Druckindustrie lag ein stabiler Auftragsbestand zugrunde.
- › Ein erfreulicher Anstieg der Anzahl an Projektaufträgen im Bereich Mobility zu verzeichnen.
- › Die operative Tätigkeit bei der gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH hat sich normalisiert. Die SAP-Einführung ist abgeschlossen. Die wesentlichen Schwierigkeiten sind überwunden.
- › Der Vorstand setzte bereits im März erste strukturelle und personelle Maßnahmen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung um (Aufwand: 1,3 Millionen €).
- › Aus der Beendigung eines Bußgeldverfahrens (BaFin) wurde ein positiver Ergebnisbeitrag von 0,6 Millionen € erzielt.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

„technotrans ist erwartungsgemäß ins neue Geschäftsjahr gestartet. Die beispiellose COVID-19-Pandemie führte jedoch zu ersten Beeinträchtigungen einzelner technotrans-Standorte. Die Auswirkungen auf die Entwicklung des technotrans-Konzerns im Gesamtjahr können derzeit nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit beziffert werden. technotrans verfügt unverändert über solide wirtschaftliche Verhältnisse. Die Liquidität ist auf absehbare Zeit gesichert. Wir halten an der grundsätzlichen Ausrichtung der technotrans fest. Entsprechend setzen wir die strategische Neuausrichtung wie geplant um“, sagt Dirk Engel, Sprecher des Vorstands der technotrans SE.

Geschäftsverlauf des technotrans-Konzerns in den ersten drei Monaten 2020

Umsatzentwicklung und Ertragslage

		Q1 2020	Q1 2019	Veränderung in %
Umsatz	in Mio. €	52,2	53,1	- 2 %
Bruttoergebnis ¹	in Mio. €	14,9	16,8	- 11 %
Brutto-Marge	in %	28,6	31,6	
EBITDA	in Mio. €	3,5	5,1	- 31 %
EBIT	in Mio. €	1,8	3,3	- 47 %
EBIT-Marge	in %	3,4	6,3	
Periodenergebnis	in Mio. €	1,1	2,2	- 50 %
Ergebnis je Aktie	in €	0,16	0,33	- 50 %

¹Vorjahreswerte auf Basis einer Umgliederung angepasst

Umsatzentwicklung

Der technotrans-Konzern realisierte im Berichtszeitraum mit 52,2 Millionen € einen Konzernumsatz im Rahmen der bisherigen Erwartungen und erreichte nahezu das Vorjahresniveau von 53,1 Millionen €.

Der Druckindustrie waren 19,3 Millionen € zuzurechnen (Vorjahr 20,8 Millionen €). Der Anteil am Konzernumsatz ist auf 37 Prozent zurückgegangen (Vorjahr 39 Prozent). Entsprechend hat sich die Gewichtung der übrigen Märkte von 61 auf 63 Prozent erhöht. In diesen Märkten erzielte die technotrans-Gruppe ein Umsatzvolumen von 32,9 Millionen € (plus 2 Prozent).

Der im Segment Technology erzielte Umsatz lag mit 38,0 Millionen € auf Vorjahresniveau. Der Anteil am Konzernumsatz betrug 72,9 Prozent (Vorjahr 71,8 Prozent). Der Umsatz im Segment Services ging um 5,5 Prozent auf 14,1 Millionen € zurück. Entsprechend verminderte sich der Umsatzanteil auf 27,1 Prozent (Vorjahr 28,2 Prozent). Hier zeigten sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie insbesondere auf das Geschäft unserer internationalen Sales- und Service-Gesellschaften, die in der Ausübung ihrer Tätigkeiten zunehmend eingeschränkt wurden. Auch der Bereich der Technischen Dokumentation war betroffen. Das Ersatzteilgeschäft verzeichnete hingegen eine planmäßige Performance.

Kennzahlen der Segmente

		Technology		Services		technotrans-Konzern	
		Q1 2020	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2019
Umsatz	in Mio. €	38,0	38,1	14,1	15,0	52,2	53,1
EBITDA	in Mio. €	0,9	2,2	2,7	2,9	3,5	5,1
EBIT	in Mio. €	-0,3	1,1	2,1	2,2	1,8	3,3
EBIT-Marge	in %	-0,8	2,9	14,5	15,0	3,4	6,3

Im Segment Technology wurde mit -0,3 Millionen € nur ein nahezu ausgeglichenes EBIT realisiert. Dies entspricht einem Rückgang von 1,4 Millionen € gegenüber dem Vorjahr und ist im Wesentlichen durch den hohen Anteil der außerordentlichen strukturbedingten Kosten zur Kapazitätsanpassung begründet. Entsprechend verringerte sich die EBIT-Marge von 2,9 Prozent auf -0,8 Prozent.

Als robust erwies sich hingegen die Ertragslage des Segments Services im Berichtszeitraum. Mit einem EBIT von 2,1 Millionen € wurde ein Ergebnis nahezu auf Vorjahresniveau erzielt; die Marge erreichte 14,5 Prozent (Vorjahr: 15,0 Prozent).

Ertragslage

Im Berichtszeitraum betrug das operative Konzernergebnis (EBIT) 1,8 Millionen € (Vorjahr: 3,3 Millionen €). Die EBIT-Marge verringerte sich auf 3,4 Prozent nach 6,3 Prozent im Vorjahresvergleichszeitraum. Das Ergebnis lag damit absolut und anteilig innerhalb der bislang für 2020 erwarteten Bandbreite.

Das operative Ergebnis berücksichtigt dabei im ersten Quartal bereits rund 50 Prozent (1,3 Millionen €) der für das laufende Geschäftsjahr geplanten Kosten zur strukturellen und personellen Anpassung im Rahmen der strategischen Neuausrichtung. Darüber hinaus wurde im März 2020 das seitens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Ende 2019 eingeleitete Bußgeldverfahren mit einer deutlich geringeren Geldbuße abgeschlossen, als erwartet. Aus der Auflösung der im Jahresabschluss 2019 gebildeten Rückstellung resultiert daher ein einmaliger, positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 0,6 Millionen €.

Das im Dreimonatszeitraum realisierte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) erreichte 3,5 Millionen € und lag damit 31 Prozent unter dem Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1,8 Millionen € entsprachen dem Vorjahresniveau. Auch der Zinsaufwand von 0,2 Millionen € hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Im Berichtszeitraum wurde ein Konzernergebnis nach Steuern von 1,1 Millionen € erzielt (Vorjahr: 2,2 Millionen €). Entsprechend ging die Umsatzrendite auf 2,2 Prozent nach 4,2 Prozent im Vorjahr zurück. Pro Aktie wurde ein Ergebnis von 0,16 € (Vorjahr: 0,33 €) erreicht.

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur (in Mio. €)

Aktiva	31.03.2020	31.12.2019
Anlagevermögen*	68,9	68,1
Vorräte	30,0	28,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26,1	24,0
Flüssige Mittel	17,0	20,9
Sonstige Aktiva	5,4	4,7
Summe	147,4	146,0

Passiva	31.03.2020	31.12.2019
Eigenkapital	76,2	75,1
Finanzverbindlichkeiten*	43,5	45,1
Leistungen an Arbeitnehmer	7,6	6,0
Rückstellungen	3,4	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,5	6,0
Erhaltene Anzahlungen	4,4	4,2
Sonstige Passiva	4,8	5,7
Summe	147,4	146,0

*inkl. Nutzungsrechten (Aktiva) bzw. Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften gemäß IFRS 16 (Passiva).

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. März 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 moderat auf 147,4 Millionen € (+ 1,4 Millionen €). Auch das Anlagevermögen bewegte sich mit 68,9 Millionen € auf dem Niveau des Jahresresultimos in Höhe von 68,1 Millionen €.

Ein umsatz- und auftragsstarker Monatsabschluss im März führte stichtagsbedingt zu einem kurzfristigen Aufbau der Vorrats- und Forderungsbestände. Dieser resultierte in einem Anstieg um insgesamt 3,8 Millionen € (+ 7,3 Prozent) auf 56,1 Millionen € gegenüber dem Jahreswechsel.

Der technotrans-Konzern verfügt zum Ende des ersten Quartals über eine gute Ausstattung mit liquiden Mitteln in Höhe von 17,0 Millionen € (31. Dezember 2019: 20,9 Millionen €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das gestiegene Umlaufvermögen sowie die planmäßige Tilgung der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Auf der Passivseite ergaben sich aus der operativen Geschäftsentwicklung höhere Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten. In Verbindung mit den im ersten Quartal umgesetzten Maßnahmen stiegen die ausstehenden Leistungen an Arbeitnehmer an. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 76,2 Millionen € von 75,1 Millionen € per 31. Dezember 2019. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich leicht auf 51,7 Prozent (51,4 Prozent per 31. Dezember 2019).

Finanzlage

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen am Ende des Berichtszeitraums 39,1 Millionen €. Die Darlehensverbindlichkeiten sind über mehrere Kreditinstitute verteilt und zeichnen sich durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur aus. Die bilanzielle Nettoverschuldung, berechnet aus zinstragenden Verbindlichkeiten (inkl. 4,4 Millionen € Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16) abzüglich der liquiden Mittel, hat sich gegenüber dem Jahresresultimo 2019 um 9,5 Prozent auf 26,5 Millionen € erhöht.

Cashflow (in Mio. €)	01.01. – 31.03.2020	01.01. – 31.03.2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3,4	5,2
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	0,2	3,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,3	-3,6
Free Cashflow	-2,1	0,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,9	0,2

Der im Berichtszeitraum realisierte Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 3,4 Millionen € nach 5,2 Millionen € im Vorjahr. Investitionen führten zu Liquiditätsabflüssen von -2,3 Millionen € (Vorjahr: -3,6 Millionen €). Ein wesentlicher Anteil hiervon entfällt auf die Abschlusszahlung für den termotek-Neubau in Baden-Baden sowie auf Auszahlungen für das planmäßig gestartete Neubauprojekt der Reisner Cooling Solutions GmbH in Holzwickede. Aufgrund des gegenüber dem Vergleichsquarter höheren Mittelabflusses im Nettoumlaufvermögen blieb der Free Cashflow im ersten Quartal 2020 mit -2,1 Millionen € noch negativ (Vorjahr: 0,1 Millionen €).

NACHTRAGS- UND RISIKOBERICHT

Mit einer Ad-hoc Mitteilung am 30. April 2020 teilte die technotrans SE Folgendes mit:

1. Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE haben beschlossen, den veröffentlichten Gewinnverwendungsvorschlag zurückzunehmen und der Hauptversammlung einen neuen geänderten Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2019 vorzulegen. Der geänderte Vorschlag sieht keine Ausschüttung einer Dividende, sondern den Vortrag des gesamten Bilanzgewinns auf neue Rechnung vor.
2. Der Vorstand hat beschlossen, die am 10. März 2020 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2020 COVID-19-bedingt zurückzunehmen. Eine neue Prognose wird veröffentlicht, sobald dies hinreichend belastbar möglich ist.
3. Bekanntgabe vorläufiger Zahlen des ersten Quartals 2020: Sowohl der Konzernumsatz von 52,2 Millionen € als auch das operative Konzernergebnis (EBIT) in Höhe von 1,8 Millionen € liegen im Rahmen der bisherigen Erwartungen.

Des Weiteren hat mit Wirkung vom 1. Mai 2020 Herr Michael Finger als zusätzliches Mitglied des Vorstands der technotrans SE seine Tätigkeit aufgenommen.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2020 keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des technotrans-Konzerns aufgetreten, die nicht mit der COVID-19-Pandemie im Zusammenhang stehen.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit sowie das Risikofrüherkennungssystem sind ausführlich im zusammengefassten Konzernlagebericht 2019 (vgl. S. 83 ff.) beschrieben.

AUSBLICK

Die COVID-19-Pandemie hat in kürzester Zeit nahezu zu einer Vollbremsung der globalen wirtschaftlichen Entwicklung geführt. Der Internationale Währungsfonds rechnet mit einer Kontraktion der globalen Wirtschaftsleistung von 3,0 Prozent (Projektion per Januar 2020: + 3,3 Prozent). Noch drastischer fallen die Prognosen für Europa (-7,5 Prozent) und Deutschland (-7,0 Prozent) aus. Das beispiellose Ausmaß der Verwerfungen signalisiert auch der ifo Geschäftsklimaindex, der im April 2020 mit 74,3 auf den niedrigsten jemals gemessenen Wert abgestürzt ist. Der VDMA hat per März einen realen Rückgang des Auftragseingangs im Maschinenbau von 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr ermittelt und erwartet zunehmende Belastungen in den Folgemonaten.

Für technotrans zahlt sich die in den letzten zehn Jahren praktizierte Diversifizierung hinsichtlich der Produkte und Märkte aus. Sie bewirkt in den aktuellen Zeiten eine stabilisierende Risikosteuerung. So weisen die jeweiligen Produktionsstandorte unterschiedlich ausgeprägte Beeinträchtigungen in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie auf. Standorte mit Produkten kurzer Lieferzeiten reagieren im Vergleich zu den Standorten mit längeren Produkt- und Projektlaufzeiten unmittelbarer auf den Einbruch der globalen Wirtschaft. Von daher werden für die technotrans-Gruppe vor allem das zweite und dritte Quartal 2020 entscheidend für die Abschätzung der geschäftlichen Auswirkungen sein.

Trotz eines stabilen Auftragsbestands am Ende des ersten Quartals erwartet der Vorstand in den kommenden Monaten auch für technotrans erhebliche Auftrags- und Umsatzeinbußen, verursacht durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Der konkrete Umfang kann aufgrund der zuvor beschriebenen Einflüsse sowie der sich dynamisch ändernden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen derzeit indes nicht mit hinreichender Genauigkeit beziffert werden. Für eine verlässliche Anpassung der Prognose besteht daher aktuell keine ausreichende Grundlage. Die Prognose vom 10. März 2020, einen Konzernjahresumsatz zwischen 204 und 214 Millionen € sowie ein Konzernergebnis (EBIT) von 6,0 bis 10,7 Millionen € zu erreichen, wurde am 30. April 2020 zurückgenommen. Eine aktualisierte Prognose wird veröffentlicht, sobald dies mit hinreichender Güte möglich ist.

Auf Basis der soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe hat der Vorstand der technotrans SE für den Gesamtkonzern ein umfassendes Maßnahmenpaket zur kurzfristigen und flexiblen Anpassung der Personal- und Sachkosten ergriffen, um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den technotrans-Konzern wirksam zu minimieren.

In wirtschaftlicher Hinsicht ist es das oberste Ziel, die finanzielle Unabhängigkeit des Konzerns zu erhalten. Zur Sicherstellung einer stets ausreichenden Liquidität in den kommenden Monaten setzt der Vorstand daher auf die verfügbaren liquiden Mittel und bisher ungenutzte Finanzierungsreserven.

Aufbauend auf dieser stabilen Basis hält der Vorstand unabhängig von der COVID-19-Pandemie an der für technotrans bedeutenden, konzernweiten strategischen Neuausrichtung unter dem Leitmotiv „Durch Entwicklung Zukunft gestalten!“ fest.

Dieser bis zum Jahr 2025 ausgelegte Prozess wird konsequent fortgesetzt und zu einer Verbesserung der Ergebnissituation führen. Hierin eingebettet wird zukünftig auch die bisherige Mittelfriststrategie zur Erreichung eines Konzernumsatzes von 250 bis 300 Millionen € (davon ca. 50 Millionen € aus Akquisitionen).

Ein weiterer wichtiger Schritt für die künftige Entwicklung des Konzerns ist der Neubau des Werksstandortes unserer Konzerngesellschaft Reisner Cooling Solutions GmbH in Holzwickede. Mit dem Bau des nach KfW-55 Standard geplanten Gebäudes wurde im März 2020 planmäßig begonnen. Die Fertigstellung wird im ersten Quartal 2021 erwartet.

WEITERE INFORMATIONEN

IR-Service

Auf unserer Internetseite <https://www.technotrans.de/de/investor-relations> bieten wir Ihnen ein umfassendes Informationsangebot zur technotrans-Aktie sowie zum Unternehmen.

Sie finden dort unter anderem aktuelle Finanzberichte, Analystenschätzungen, Präsentationen, Informationen zur Hauptversammlung, Finanzmitteilungen sowie das Factsheet.

Die Aktie

Die globale Ausbreitung der COVID-19-Pandemie führte im Februar zu einer massiven Verkaufswelle an den deutschen Aktienmärkten. Der DAX verlor innerhalb kurzer Zeit knapp 40 Prozent seines Wertes. Die technotrans-Aktie konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Nach einem Start bei 18,70 € (XETRA Schlusskurs per 30. Dezember 2019) ging der Kurs auf 10,14 € (20. März 2020) zurück. Am Quartalsende notierte die Aktie bei 11,50 €. Dies entspricht einem Rückgang von 38,5 Prozent im Dreimonatszeitraum. Die Marktkapitalisierung verringerte sich entsprechend von 129,2 Millionen € auf 79,4 Millionen €.

Die Kursziele der Analysten für die technotrans-Aktie bewegen sich aktuell zwischen 10,00 € und 26,80 €.



Hinweis

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des technotrans-Konzerns. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements der technotrans SE wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Bei den in dieser Mitteilung enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Quartalsmitteilung der technotrans SE zum 31. März 2020 wurde in Übereinstimmung mit § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) aufgestellt.

FINANZKALENDER

Veröffentlichung	Datum
Virtuelle Hauptversammlung	20. Mai 2020
Halbjahresfinanzbericht 1-6/2020	11. August 2020
Quartalsmitteilung 1-9/2020	10. November 2020

Veranstaltung	Datum
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	16. – 18. November 2020

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite unter folgender Adresse: <https://www.technotrans.de/de/investor-relations/finanzkalender.html>.

IR-KONTAKT



Frank Dernes

Manager Investor Relations & Corporate Finance

Telefon: +49 (0)2583-301-1868

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: frank.dernes@technotrans.de



ALLGEMEINE ANFRAGEN

technotrans SE

Robert-Linnemann-Straße 17

48336 Sassenberg

Telefon: +49 (0)2583-301-1000

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: info@technotrans.de



Member of
the technotrans group

technotrans SE
Robert-Linnemann-Str. 17
48336 Sassenberg
Germany

www.technotrans.de